

Protokoll der dritten Sitzung des „Ständigen Arbeitskreis Fandialog im HSV“ (SAF) am
30.08.13 in der Imtech Arena Hamburg

Anwesend: Doreen Schneider, Carsten Bürger, Heiko Jensen, Thorsten Kriszio, Birgitt Knolle, Martin Oetjens, Holger Jegminat, Olaf Fink, Paula Scholz, Stefan Nowski, Jojo Liebnau, Andre Fischer (HSV-Fanprojekt), Oliver Scheel (Vorstand), Christian Bieberstein (SC), Sebastian Rohmann (SC), Joachim Ranau (FB), Nicole Fister (FB)

Entschuldigt: Jens Kutzel, Torben Tschernitsch, Carl-Edgar Jarchow (Vorstandsvorsitzender), Andreas Birnmeyer (SC)

Protokoll: Nicole Fister

Tagesordnung: Top 1 (Aktuell): Umgang des Vereins mit Pyrotechnik (nach dem Hertha-Spiel)

Top 2 (Aktuell): Stellungnahme des Supporters Club zu Äußerungen von Wendt

Top 3: Kommunikation zwischen Verein und Fans

Top 4: Gestaltung des Stadions

Top 5: Verschiedenes

Begrüßung und Einleitung durch Christian Bieberstein

- Vorstellung der (geänderten) Tagesordnung
- Vorstellungsrunde (der stellvertretenden Mitglieder)
- Genehmigung des Protokolls der zweiten Sitzung ohne weitere Anmerkungen

Top 1: Aktuell: Umgang des Vereins mit Pyrotechnik (nach dem Hertha-Spiel)

- Oliver Scheel berichtet über die Gespräche mit Hertha, die im Vorfelde des Spiels stattgefunden haben. Der DFB hat vom HSV eine Stellungnahme zu der Pyroaktion angefordert. Oliver Scheel äußert seine Wünsche an die SAF-Teilnehmer dahingehend, dass eine Diskussion stattfindet, in der nach Lösungsansätzen bzw. nach einem angemessenen Umgang mit der Thematik gesucht wird.
- Die Teilnehmer, die sich zu dieser Frage äußerten, waren sich darin einig, dass die Pyroaktion in Berlin nicht nur grundsätzlich verurteilt wird, sondern diese für Fanszene und Verein – vor dem Hintergrund der von Hertha nur unter Bedenken genehmigten Materialien und der Choreo – höchst kontraproduktiv war und absolut abzulehnen ist. Allgemeine Einschätzung ist allerdings, dass es keine finale(n) Lösung(en) des Problems geben wird („Alkohol am Steuer wird es auch immer geben“). Auch durch höhere Zäune und noch aufwendigere Kontrollen kann keine absolute Sicherheit hergestellt werden. Einig sind sich alle Teilnehmer darüber, dass Kollektivstrafen (z.B. Umlage der Strafen auf alle Stadionbesucher

oder besondere Restriktionen gegen auswärtsfahrende Fans) problematisch und daher abzulehnen sind, da diese zwar möglicherweise den Druck auf die Täter erhöhen, aber zu erheblichen Konflikten innerhalb der Fanszene mit möglicherweise noch größeren Problemen führen. Es müssen die Einzeltäter ermittelt werden.

- Es wird vom DFB und den Vereinen mehr Sachlichkeit im Umgang mit dem Thema gefordert („Wir reden hier vom Abbrennen von Bengalfackeln aus optischen Gründen und nicht von schwersten Straftaten!“). Im Moment vermittelt der DFB den Eindruck, er würde die Problematik ausschließlich den Vereinen überlassen und allenfalls hohe Geldstrafen kassieren („Was ändert das?“). Es gibt keinen bundesweit einheitlichen Leitfaden, wie Vereine mit der Thematik umgehen sollen, es ist keinerlei System erkennbar, es wird nur aufgeregt berichtet und diskutiert.
- Die SAF-Teilnehmer fordern den HSV ebenfalls zu mehr Gelassenheit auf. Durch angekündigte oder getroffene, drastische Maßnahmen würde zwar in der Öffentlichkeit der Eindruck entstehen, man agiere entschlossen, aber letztlich setzt man sich nur selbst unter Druck und schafft öffentliches Interesse, ohne die Gewissheit zu haben, dass die Maßnahmen wirken. Vielmehr sollte auch der Verein auf positive Berichterstattung setzen (z.B. toller Support von über 11000 HSV-Fans in Berlin, eine super Choreo) und damit die Pyroaktionen in die richtige Relation setzen. Schließlich gab es in Berlin auch überhaupt keinen Zusammenhang zwischen der Pyroaktion und der Choreo. Öffentlich sollte der Verein durch Aussagen und Maßnahmen den „Zündern“ keine Plattform bieten, da es diesen nur um Aufmerksamkeit geht und sie sich selbst darstellen wollen.
- Grundsätzlich gilt: Der Dialog steht für alle SAF-Teilnehmer an oberster Stelle. Dafür muss allerdings ein konkretes Ziel formuliert und zunächst der kleinste gemeinsame Nenner gefunden werden. Der Dialog muss mit dem Vorstand, den Fanbeauftragten, dem Fanprojekt und mit den Gruppen stattfinden. Sachliche geführte Diskussionen sollten ohne emotionale Betroffenheit und vor allem professionell geführt werden. Es sollte an die bisherigen Schritte angeknüpft werden. Es sollten Gesprächsrunden mit „Poptown“ und anderen Fans/ Fanclubmitgliedern stattfinden, in denen beide Seiten ihre Haltung zur und die Gefahren von Pyrotechnik darstellen. Dadurch könnte ein gegenseitiges Verständnis aufgebaut werden.
Idee: Gerade nach Pyroaktionen (von“ Poptown“) sollten die Zünder zum Dialog mit der Fanszene verpflichtet werden! (Info-Stand nicht wegnehmen sondern gerade nach Aktionen zur Pflicht werden lassen).
- Wieso ist es trotz der gepriesenen Technik nicht möglich, Täter auf Bildern zu identifizieren? Folgerung: Kameratechnik verbessern!?

Top 2: Stellungnahme des Supporters Club zu Äußerungen von Wendt

- Christian Bieberstein äußert den Wunsch, dass die Teilnehmer dem Vorstand empfehlen, wie der HSV sich zur aktuellen Diskussion um Herrn Wendt (Vorsitzender der Deutschen Polizei Gewerkschaft) äußern könnte. Das Ansehen der Polizei leidet, weil Herr Wendt sich immer wieder öffentlich mit radikalen und unsinnigen Forderungen zum Umgang mit Fans äußert und den Konflikt zwischen Polizei und Fans weiter eskaliert. Der Ansatz auch der Polizeiführung müsste es doch sein, Herrn Wendts Aussagen zu relativieren. Der Verein müsste in der Stellungnahme versuchen, Leute aus dem Kreis der Polizei für eine öffentliche Mäßigung zu gewinnen. Eine Idee der SAF Teilnehmer: Alle Vereine verfassen eine gemeinsame Erklärung zu dieser Thematik.
- Die Fanbetreuung weist die SAF Mitglieder nochmals darauf hin, dass regelmäßig (positive und negative) Rückmeldungen über die Polizeieinsätze gegeben werden sollten. Diese könnten dann an die Polizei weitergegeben werden.
- Es ist eindeutig abgestimmt worden, dem Vorstand eine Empfehlung zu geben (Christian Bieberstein und Andre Fischer schreiben einen Text).

Top 3: Kommunikation zwischen Verein und Fans

- Dieser Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung verschoben (Christian Bieberstein und Doreen Schneider bereiten sich darauf vor).

Top 4: Gestaltung des Stadions

- Martin Oetjens stellt eine Idee vor, mit der Fans sich im Stadion darstellen können und damit auch zur Verschönerung des Stadions beitragen können. Er schlägt die Erstellung einer (genormten) Tafel in Plakatgröße vor, die Fanclubs individuell auf eigene Kosten gestalten und erstellen und die dann in einem bestimmten Bereich im Stadion aufgehängt werden. Die Fanbetreuung würde die OFCs anschreiben, um ein erstes Meinungsbild einzuholen. Martin Oetjens schreibt dafür den Text.
- Die Fanbetreuung berichtet von einem neuen Internetauftritt des SC und holt sich ein Meinungsbild bei den Teilnehmern in der Runde ab, ob auch darüber hinaus vielleicht das Interesse besteht, dass Fanclubs sich vorstellen können. Dies fällt positiv aus. Darüber hinaus berichten sie von der geplanten Online Mitfahrererbörse bei Fanclub Busreisen.

Top 5: Verschiedenes

- Jojo Liebnau berichtet über die Malerarbeiten an den beiden Treppenaufgängen zur Nordtribüne und berichtet, dass nun alle Treppen im Stadioninneren auch in den Farben blau, weiß und schwarz angepinselt werden dürfen. Die Farben dafür kommen von einem anonymen Spender. Es soll ein Aufruf an alle Fans und Fanclubs gemacht werden, um fleißige Helfer zu finden.

- Joachim Ranau informiert die Teilnehmer über die Integration des SAF auf die Website des Supporters Club und fordert die Runde auf, weitere Ideen und Vorschläge zur Gestaltung zu entwickeln.
- Carsten Bürger unterbreitet den Vorschlag, dass die Stellvertreter bei jeder Sitzung dabei sein sollen, dann allerdings ohne Stimmrecht, um besser informiert zu sein. - Die Diskussion und ggf. die Abstimmung darüber erfolgt bei der nächsten Sitzung.
- Holger Jegminat bittet darum, ihn in der Funktion als Behindertenbeauftragten in den Arbeitskreis als ständigen Vertreter („Kooptiertes Mitglied“) aufzunehmen. Er wird aus dem Kreis allerdings darauf hingewiesen, dass er bzw. sein Kollege Stenner bei entsprechenden Themen im SAF ohnehin zu den Sitzungen geladen werden. Die Diskussion und ggf. die Abstimmung darüber erfolgt bei der nächsten Sitzung.
- Joachim Ranau berichtet, dass er nach dem Besuch des Innensenators Neumann die Gesprächsnotizen zusammengefasst und dem Senators geschickt hat. Allerdings gab es bisher noch keine Reaktion von Herrn Neumann.
- Infos der Fanbetreuung für die SAF-Mitglieder:
 - o beim Spiel gegen Braunschweig wird erstmals der Spot zur Kampagne „Fußball und Politik verein(t) gegen Rechtsextremismus“ ausgestrahlt.
 - o am 22.09.13 findet in HH-Barmbek die 2. Hamburger Ultra Tagung statt, alle Teilnehmer des SAF sind als Gäste eingeladen.
 - o alle auswärtigen SAF-Teilnehmer können eine Reisekostenabrechnung an die Fanbetreuung stellen und bekommen ihre Fahrtkosten erstattet.
 - o Die nächste Sitzung des SAF ist am Freitag, den 01.11.13

Mögliche Themen für die nächste Sitzung:

- Kommunikation zwischen Fans und Verein (Vorbereitung Christian Bieberstein und Doreen Schneider)
- Arbeit und Aktivitäten der Anti-Diskriminierung AG (Vorbereitung Paula Scholz)
- Verhaltenskodex (Aktualisierung des Leitfadens des Supporters Club)
- Spielansetzungen durch die DFL (Martin Oetjens schreibt eine Empfehlung für den SAF)